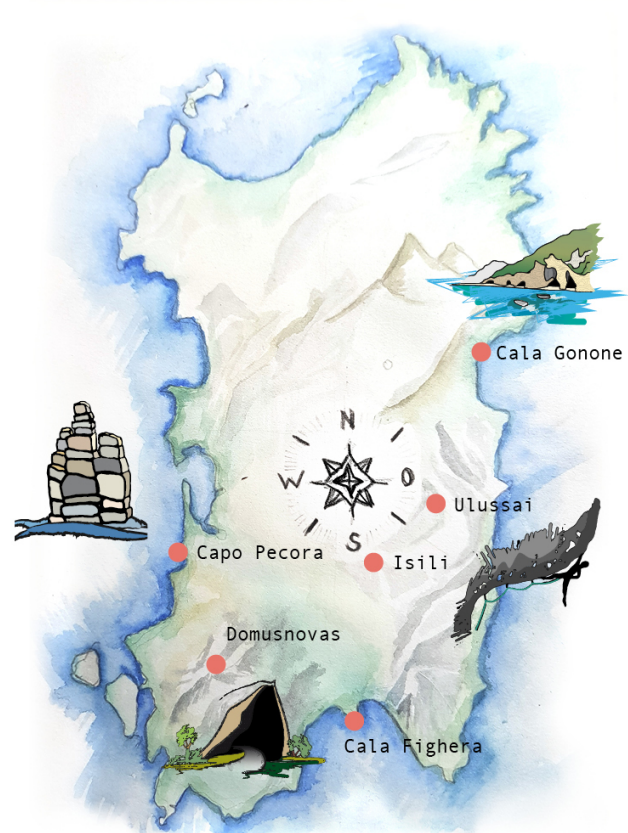
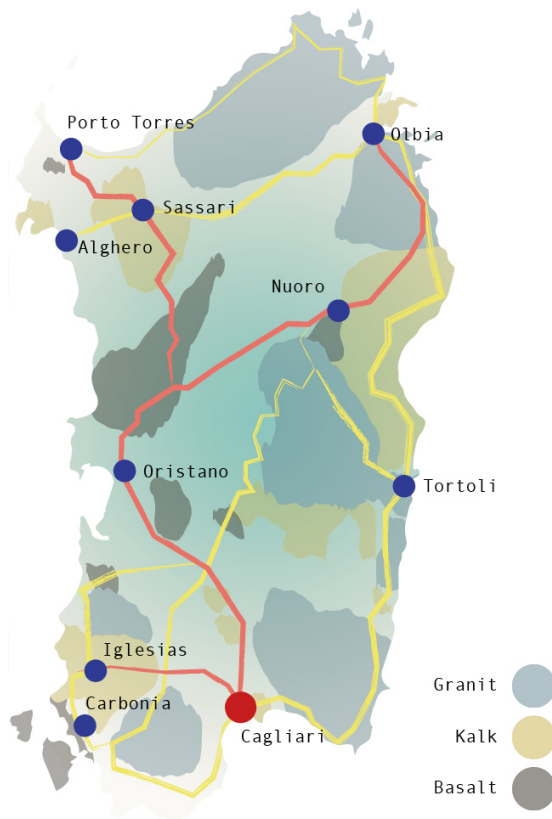


Kategorien: Urlaubsziel

Sardinien - Sportklettern und Klettergebiete

6.01.2026 von Jule und Konrad



Wer sich Sardinien als Ziel seiner nächsten Kletterreise erträumt, wird keinesfalls enttäuscht werden! Diese paradisiische Insel mit endlosen Sandstränden und türkisfarbenem Meer liegt südlich vom französischen Korsika und zeichnet sich vor allem durch seine Vielfalt aus!

Als Kletterer findet man auf nur einer Insel grandiosen Granit, löchrigen, versinterten Kalk und einzigartigen Basalt. Doch damit nicht genug der Vielfalt. Ob als Sportkletterer, als alpines Urgestein oder als am Boden gebliebener Boulderer: Sardinien kann jedem Anspruch gerecht werden. Ihr findet dort traditionelle, aber auch plaisiermäßig abgesicherte Mehrseillängen neben vielfältigen Sportklettergärten. Und wenn ihr mit dem Auto unterwegs seid und aus dem Fenster schaut, werdet ihr euch an den einzigartigen Felsblöcken, die dort überall aus den Büschen herausragen, nicht sattsehen können.

Man fährt durch winzige Städte und verlassene Ortschaften. Wer nach Einsamkeit sucht, wird sie hier finden, und wer auf Kontrast steht, besucht einfach Sardinien's Hauptstadt Cagliari und wird dort mit einer Vielfalt an Kultur und Leben überrascht werden, denn Sardinien war nicht immer italienisch. Hart umkämpft war es auch in österreichischer und spanischer Hand und diese Einflüsse sind immer noch sichtbar.

Anreise

Auf diese Insel lässt es sich nach Alghero, Cagliari und Olbia fliegen. Wer sein Auto gerne dabei haben möchte, nimmt die Fähre von Genua oder Livorno. Die Fähren bringen einen über Nacht auf die Insel und man landet in Cagliari oder Olbia. Ein kleiner Tipp: als richtiger Camper einfach Schlafsack und Matte aus dem Auto nehmen und je nach Jahreszeit an Deck oder in einem der vielen Räume schlafen. Man spart sich so die Kosten für eine Kabine und ist erholter als nach einer Nacht auf einer Sitzbank.

Beste Jahreszeit

Wer Sardinien als Kletterer aufsucht wird im Frühjahr und im Herbst belohnt. Die Temperaturen sind bereits oder noch sommerlich aber es ist nicht zu heiß zum klettern.

Der Herbst ist besonders zu empfehlen, da man im Meer noch baden kann und man so den Sommer einfach auf Sardinien verlängern kann!

Camping

Es gibt auf ganz Sardinien Campingplätze - besonders in den Touristenorten an den Stränden oder in deren Nähe. Fürs Klettern sind diese aber nicht immer ideal gelegen und so können dann längere Fahrzeiten zu den Felsen erforderlich sein. Außerdem sind sie mit allem möglichen Schnick-Schnack überladen, mit Animationsprogrammen etc., das nur teuer ist aber zum Klettern absolut unnötig. Es gibt aber auch typische Klettererzeltplätze in der Nähe mancher Gebiete, die sich als Basislager eignen und in denen man meist unter Gleichgesinnten ist. Sie sind oft etwas spartanischer und günstiger als die Strand-Zeltplätze. Ein solches Beispiel ist der [Camping Theleme in Ulassai](#). Wirklich billig ist das Campen auf Sardinien allerdings nicht mehr und in manchen Gebieten findet sich gar kein offizieller Campingplatz in der Nähe der Felsen.

Das Wildcampen ist vor allem in der Nebensaison in der Regel kein Problem und wird geduldet. Je weiter man von einem offiziellen Campingplatz entfernt ist, umso weniger Probleme ergeben sich - alleine schon deshalb, weil viele Regionen recht dünn besiedelt sind. Wer mit einem Campingbus unterwegs ist, wird eine Unzahl an ruhigen Parkplätzen finden, an denen es sich gut schlafen lässt. Wie immer gilt die Devise: sich anständig benehmen, keinen Dreck zurücklassen und keine Zufahrten verstellen - dann wird's kaum Probleme geben.

Klettergebiete

[Show larger version for:](#)



Cala Gonone heißt klettern am Meer
Cala Gonone

Klettern in Cala Gonone

Das Klettergebiet Cala Gonone ist ziemlich groß und somit gibt es für diese Region einen eigenen Kletterführer! Dort ist das Klettern sehr vielfältig. Es gibt kurze Mehrseillängen über einzigartige Plattenfluchten und athletische Sportklettereie in gigantischen Grotten, wie die Millennium. Neben dem riesigen Canyon von Cala Fuili, der Profis, Anfängern und Familien alles bietet gibt es auch Cala Luna, mit Boot oder zu Fuß (circa 1h von Cala Fuili) erreichbar. Hier findet man Kletterrouten, die durch Grotten führen, die direkt am Meer liegen.

Übernachtung

Cala Gonone ist, wie die meisten touristischen Gebiete, zur Hauptsaison (Juli/August) sehr lebendig und voller Hotels. Es gibt einen [großen Campingplatz](#), daher ist es für Wildcamper generell eher ungeeignet, das gilt auch zum Beispiel in den deutschen Pfingstferien. Im Frühjahr und im Spätherbst hingegen ist der Ort dann fast ein wenig ausgestorben und auch die Felswände findet man dann meist einsam vor. Dann werden meist auch die Camper geduldet, zum Beispiel am Parkplatz bei Cala Fuili. Ihr solltet nur darauf achten, keine Campingstühle oder Tische vor dem Van stehen zu lassen. Und gelegentlich hört auch von Autoaufbrüchen oder nächtlichen Einbrüchen (aber das Problem beschränkt sich nicht auf Cala Gonone oder Sardinien).

Ulassai

Ulassai ist ein wachsendes Klettergebiet mit vielen Felsen, die rund um das Städtchen verteilt liegen. Hier gibt es unzählige viele Boulder und Sportkletterrouten, denen man definitiv einen Besuch abstatten sollte! Ganz in der Nähe liegt auch der Ort Jerzu mit weiteren lohnenden Felsen. Zum Übernachten empfiehlt sich der [Camping Theleme](#) in Ulassai von dem aus einige Felsen auch gut Fuß erreichbar sind.

[Show larger version for:](#)



Die Grotta di San Giovanni bietet an beiden Höhleneingängen überhängende und ausdauernde Kletterei
Domusnovas

Domusnovas ist ein Muss für alle, die bei einer Wand, die steiler als 90 Grad ist, feuchte Finger bekommen. Hier findet ihr eine gigantische Grotte, die Grotta di San Giovanni, in der ihr eure Ausdauer so richtig auf die Probe stellen könnt. Routen ab 6c, die durch gewaltige Schuppen durch die extrem überhängenden Felsdächer ziehen, können dort beklettert werden. Und auch Adam Ondra hat dort mit ‚Marina Superstar‘ 9a+/9b seine Spuren hinterlassen!

Die Umgebung der Grotte ist auch nicht zu vernachlässigen. Auf beiden Seiten finden sich plattige bis senkrechte und auch überhängende Sportklettereien und selbst eine Wand mit Mehrseillängen ist von dort erreichbar.

Doch Achtung: Wenn es viel und lange regnet, kann sich der gemütliche Wandfuß in einen Bach verwandeln. Diese Grotte ist also, trotz der regensicheren Überhänge, nicht nach längeren Regenperioden zu empfehlen.

Hier gibt es eine Unzahl an Hotels, BnBs und auch einen Campingplatz.

[Show larger version for:](#)



Hier gibt es Dächer bis senkrechte Wandklettere in löchrigem Kalk Isili

Isili ist ein alter Sportkletterklassiker und ein ehemaliger Hotspot, an dem die Limits in Sardinien nach oben gepushed wurden. Die Kletterei mit seinen steilen Wänden und dem mit Löchern durchsetzten Kalk faszinierte schon viele Klettergenerationen und das kann man heute auch deutlich spüren. Doch trotz einigen schmierigen Griffen und Tritten sollte man diesem idyllischen Tal, das von einem Fluss durchzogen wird, definitiv einen Besuch abstatten.

Hier gibt es ein Hotel, bei dem Kletterer sogar einen Preisnachlass bekommen! Wer am Felsen auf Bauern und Tiere achtet, wird auch als Wildcamper geduldet.

[Show larger version for:](#)



Hier sichert man sich ausschließlich mit Friends, Keilen und Sanduhren. Nur die Stände sind gebohrt.
 Capo Pecora

Riesige Finger aus Granit die aus dem Meer ragen. Türme, die aussehen wie aufeinandergestapelte Kästen, Fels, der aussieht, als wäre er mit Adern durchzogen. Das ist Capo Pecora an einem sehr einsamen Ort an der Westküste Sardinien. Der Zustieg ist verwegend, da man erst steil absteigt und dann auf Granitblöcken über das Meer wandert. Der Fels ist von Händen und Bohrhaken unberührt. Nur die Stände sind gebohrt und mit zwei Sätzen Friends kann man sich dort im sportklettermäßigen Feeling im Trad-Climbing üben! Ein perfekter Tradspielplatz, da sich die Friends super in unzähligen Ritzen und Felsspalten legen lassen. Im gelblicheren Granit sollte man allerdings auf die Festigkeit acht geben. Echtes alpines Feeling also!

Eine halbe Stunde zu Fuß von den Granittürmen entfernt gibt es einen Parkplatz, der hauptsächlich von Campingbussen regiert wird. Ihr findet an der gesamten Westküste immer wieder Campingplätze im mittleren Preissegment.

[Show larger version for:](#)

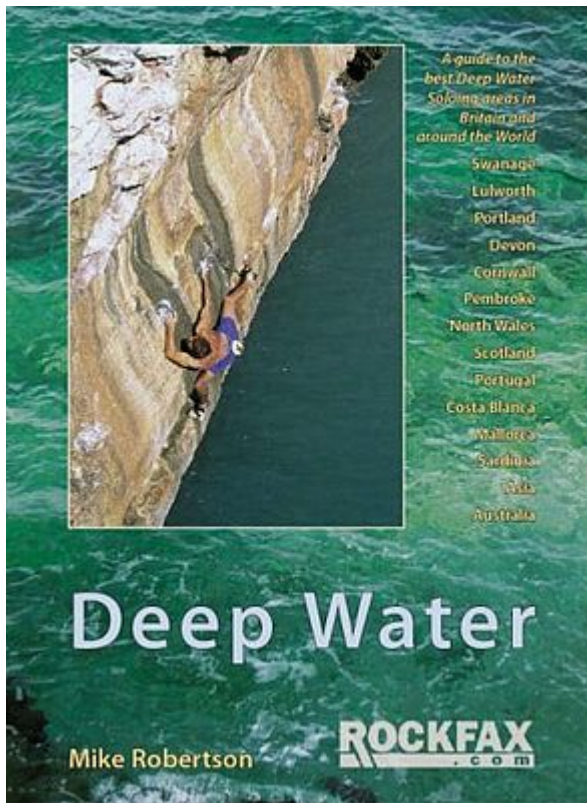


Guido klettert überm Meer
Cala Fighera

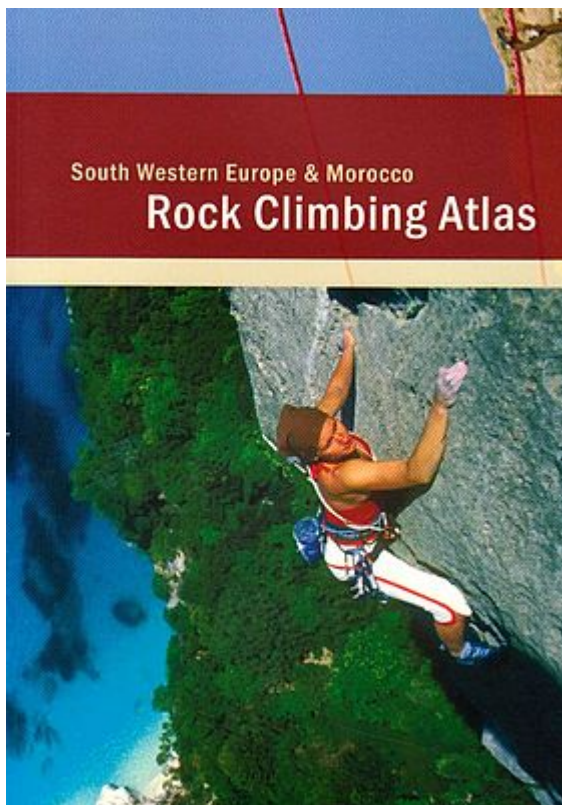
Die Nähe von Cagliari ist hier eindeutig spürbar. Nachdem man sich auf Sardinien an den meisten Kletterspots wie ein Einsiedler vorgekommen ist, wird einen die Zivilisation hier eine freudige Abwechslung bereiten. Cala Fighera ist ein sehr ästhetischer Kletterspot. Nachdem man eine Halbinsel überquert hat, findet man sich in einer idyllischen Bucht wieder, die mit einem felsigen Strand und klarem türkisfarbenen Wasser zum Baden einlädt. Darüber zieht ein Felsriegel empor. Die Routen in Cala Fighera sind aber durch Erosion und die Nähe des Meeres in den überhängenden Bereichen mit Vorsicht zu genießen, da es etwas brüchige Bereiche gibt. Die Absicherung ist aber trotzdem durch sehr beständige Klebe- und Bohrhaken und guten Ständen vorbildlich.

Kletterführer

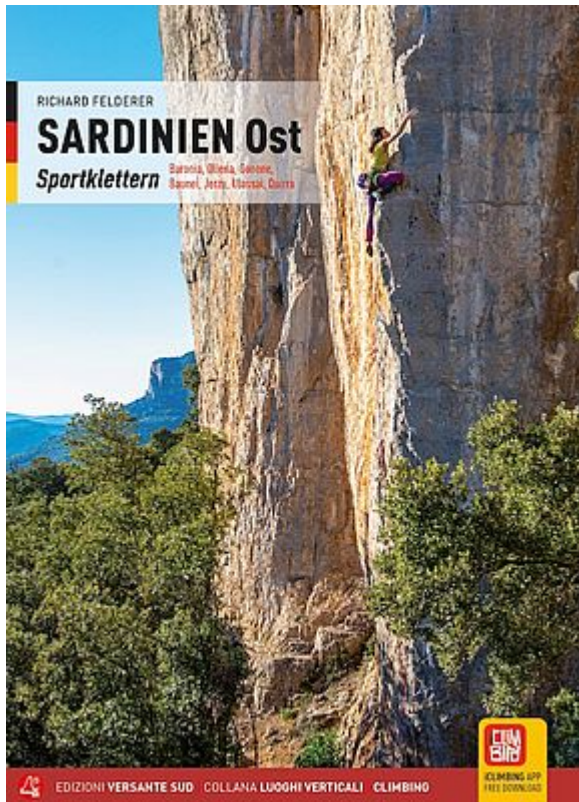
[Deep Water - Guidebook to DWS in the world](#)



Rock Climbing Atlas: South Western Europe & Morocco



Sardinien Ost - Sportkletterführer



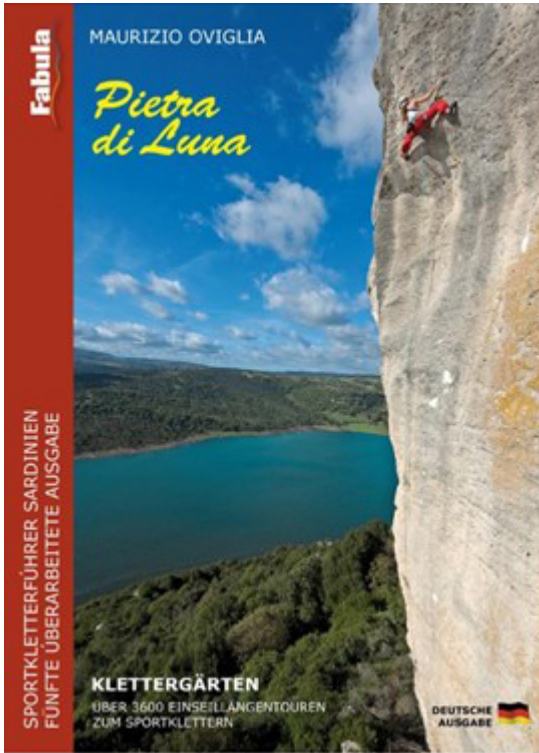
Sardinien: Kletterführer Alghero



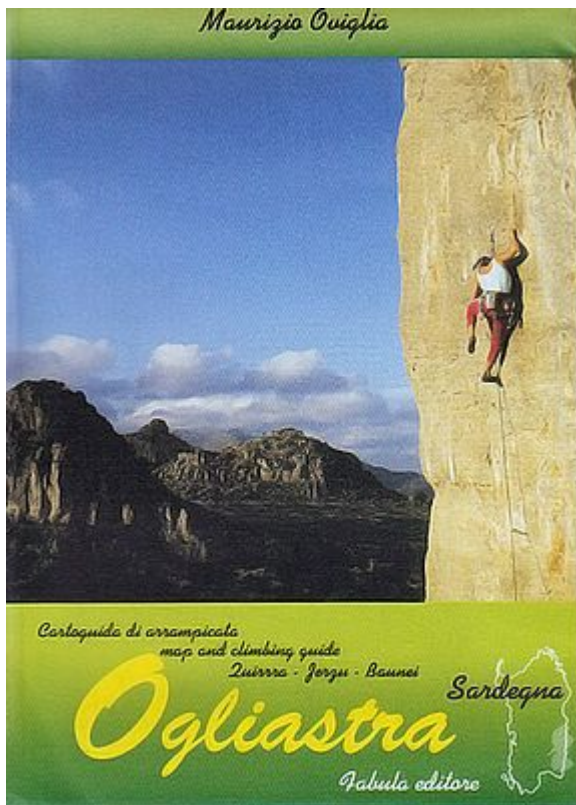
Sardinien: Kletterführer Cala Gonone



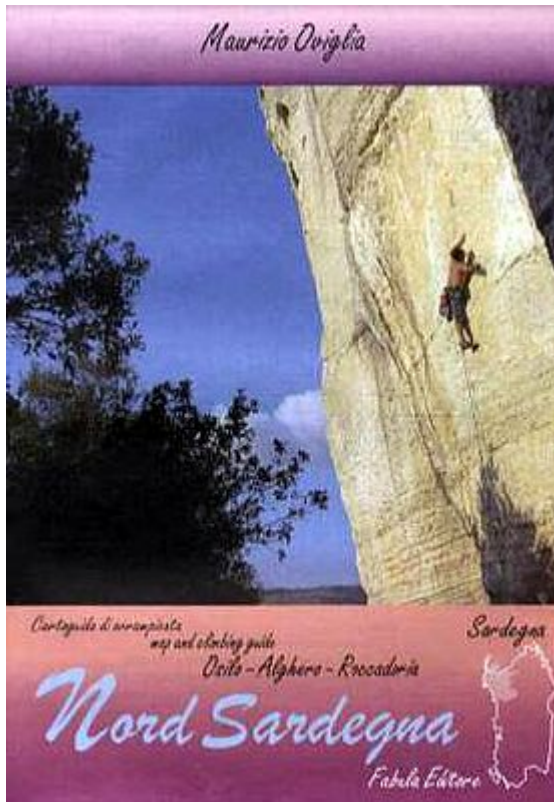
Sardinien: Kletterführer Pietra di Luna



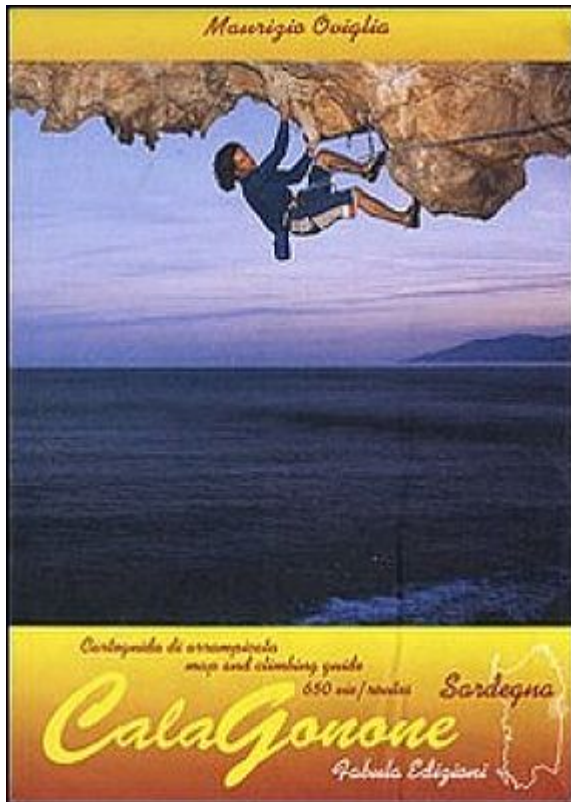
Sardinien: Kletterkarte der Ogliastra bei Jerzu



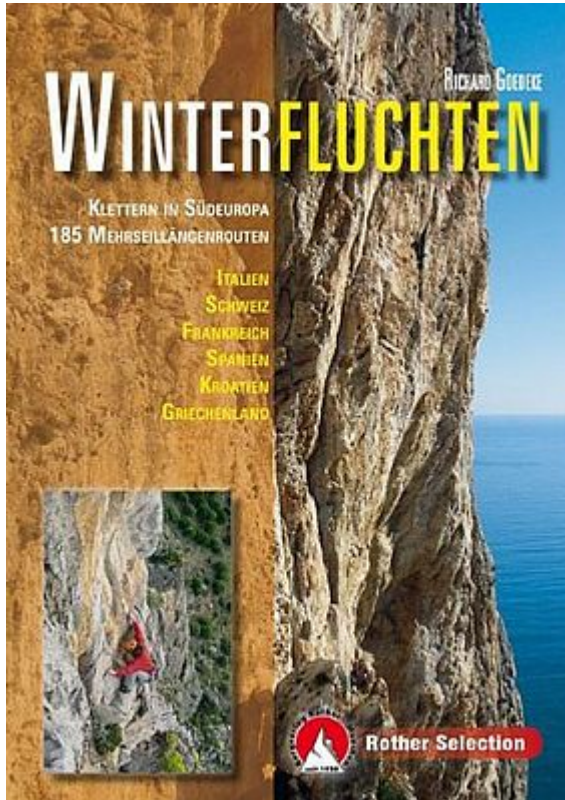
Sardinien: Kletterkarte Nord-Sardinien



Sardinien: Kletterkarte von Cala Gonone



Winterfluchten - Klettern in Südeuropa





Ähnliche Beiträge

Ferentillo nördlich von Rom



Finale Ligure



Sperlonga und Gaeta



Korsika - Sportklettergebiete



